

## Initiative Pro Pfälzerwald (IPP)

# Große Photovoltaik-Anlagen im Biosphärenreservat Pfälzerwald ?

### Pressemitteilung

DIE RHEINPFALZ berichtete am 27. März in der Pirmasenser Ausgabe, die Kreisenergiegesellschaft prüfe, ob man auf der Militärbrache „Langerkopf“ eine große Photovoltaik-Anlage errichten könne. Der Langerkopf, auch Mosisberg genannt, liegt im Herz des Pfälzerwalds, gegenüber dem gleich hohen Eschkopf. Der Abriss der einstigen Militäranlagen auf dem Gipfel hinterließ eine rund 1 ha große, augenscheinlich noch kontaminierte Brache.

Grundlage solcher Vorschläge ist eine Verordnung der Landesregierung vom 21. November letzten Jahres, wonach auf Grünlandflächen in (landwirtschaftlich) benachteiligten Gebieten nun Freiland-Photovoltaik-Anlagen errichtet werden können. Auf Anfrage des Landtagsabgeordneten Martin Brandl (Vorsitzender des Pfälzerwald-Vereins) teilte die Landesregierung mit, dies sei nun auch im Pfälzerwald möglich, ausgenommen die Bioreservats-Kernzonen und besonders geschützte Bereiche.

Die Antwort der Landesregierung räumt „konkurrierende Interessen von Naturschutz, Landschaftsschutz und Naherholung“ ein und verweist darüber hinaus auf die Naturpark-Verordnung von 2007. Diese soll zukünftig durch eine Biosphärenreservatsverordnung ersetzt werden.

Die Initiative Pro Pfälzerwald (IPP) fordert, in dieser zukünftigen Verordnung das gesamte Biosphärenreservat von neuen Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen frei zu halten. Hier geht es um das einzigartige Landschaftsbild des Pfälzerwalds. Er wird von Siedlungserweiterungen und neuen Gewerbegebieten (was man nicht grundsätzlich ablehnen sollte) bereits grenzwertig in Anspruch genommen. Naturnahe Landschaft ist ein zunehmend rares Gut in Deutschland. Naturnahe Erholung ohne technische Großanlagen im Blickfeld kann nicht durch „Attraktionen“ wie Zip Lines ersetzt werden!

i.A. Rudolf Ahrens-Botzong

Diese PM unterliegt keiner Sperrfrist.

